

# Spirituelle Animation

## Impuls „zäme hebe“

Für einen stillen Moment im Lager, eine Besinnung oder Standortbestimmung mit dem Leitungsteam oder einer Gruppe. Gut geeignet für Gruppen von 10-25 Personen. Grössere Gruppen entsprechend teilen.

### Material

Pro TN ein Stück Seil oder dicke Schnur (Reepschnur, Blachenseil) von ca. 1 m Länge (alle Seilstücke sollten in etwa die selbe Dicke haben); ev. Bibeltex-te.

### Ablauf

Alle TN erhalten je ein Stück Seil (siehe Material).

**1. Station:** Alle nehmen ihr Stück Seil in die Hand und befühlen es. Es ist grade, glatt, allenfalls ist die gewebte oder gedrehte Oberfläche des Seils spürbar. Alle überlegen sich kurz: Was ist für mich bis jetzt im Lager (in der Gruppe, im Team) „glatt“ gelaufen, was ist „wie am Schnürchen“ gelaufen? Was funktioniert gut? Wo ist mir wohl?

Zuerst tauschen sich alle zu zweit oder in kleinen Gruppen darüber aus. Anschliessend erzählen alle ein oder mehrere Beispiele im Plenum. Dabei darauf achten, dass alle zu Wort kommen.

**2. Station:** Alle nehmen ihr Stück Seil in die Hand und machen einen Knoten hinein. Den Knoten befühlen. Er macht das Seil „holprig“, bildet einen Widerstand. Alle überlegen sich kurz: Was hat nicht geklappt, wo hat es „geholpert“, wo habe ich, haben wir einen „Knopf“, einen „Knoten in der Leitung“? Wo gibt es Konflikte, Streit? --> Wem mehrere Beispiele einfallen, kann mehrere Knoten ins Seil machen.

Wieder zuerst Austausch zu zweit oder in kleinen Gruppen, und anschliessend im Plenum. Zusammen Lösungen suchen, wie die Gruppe die Situation verbessern oder die Konflikte lösen will. Darauf achten, dass keine Schuldzuweisungen gemacht werden, und dass alle die Lösungen mittragen.

**3. Station: Zusammen sind wir stark.**

Alle stehen in einen Kreis. Alle verbinden nun ihr Stück Seil mit demjenigen der Nachbarin, des Nachbarn, so dass am Schluss ein Seil-Kreis entsteht. Am besten eignet sich dafür der Spierenstich (auch Fischerknoten genannt, siehe Bild). Wenn alle Knoten halten, stellen sich alle in den Seil-Kreis. Das Seil wird etwa auf Gürtelhöhe am Rücken gehalten. Nun lehnen sich alle laaaaangsam zurück. Der Seilkreis hält wie eine Rückenlehne alle zusammen und gibt Halt. Vielleicht können alle einen Moment lang in das Seil hineinlehnen und ganz ruhig diesen Halt in der Gemeinschaft geniessen...

**4. Deutung:** Das Erlebte kann noch gedeutet werden, z.B. im Sinne von:

- Wenn wir uns wie die Seile miteinander verbinden, dann sind wir stark. Wenn nur einer der Knoten nicht hält, dann fällt der Kreis auseinander. Genauso ist es mit unserer Gruppe (Schar, Team). Es kommt auf Jede und Jeden von uns an. Jede Gemeinschaft ist nur so stark wie ihr schwächstes Teil. Wir können alle einander unterstützen und so dazu beitragen, dass unsere Gruppe „zäme

hebt“ (zusammen hält).

- Besonders für die Schwächeren da zu sein, sie zu unterstützen, das ist in vielen Religionen wichtig, so auch im Christentum. Jesus selber ist immer wieder zu den Menschen gegangen, die schwach waren, die am Rand der Gesellschaft gelebt haben, etwa arme, behinderte, einsame oder ausgestossene Menschen. Er hat sich um sie gekümmert.
- Mögliche Bibelstellen, welche dies illustrieren, sind z.B.: Mt 5, 3-9 (Seligpreisungen), Mt 7,12 (Goldene Regel), Mt 25, 34-40(oder-45) (Ich war hungrig und...), Mt 18,21-22 (70x7xverzeihen), 1 Kor 12,14-26 (ein Leib aus vielen Teilen - z.B. V22).

### Varianten

- Als Einstieg mit den Seilstücken Bündeli-Fangis spielen: Seil hinten in den Hosenbund stecken, so dass etwa 30 cm heraus schaut. Alle versuchen nun den anderen das Seil aus dem Hosenbund zu ziehen. Wer keines mehr hat scheidet aus. Gewonnen hat, wer am Schluss übrig ist.
- Der Austausch kann gut auch unterwegs, beim Wandern oder Spazieren erfolgen.
- Mit dem zusammengeknüpften Seilring lassen sich anschliessend verschiedene Spiele spielen.



## Nach Taizé mit der Jubla: 14.-17. Mai 2015

Wer möchte mit anderen Jubla-Leuten über Auffahrt nach Taizé? Die Kalei sg.ai.ar.gl lädt alle Jubla-Leute ab 18 Jahren (aus der ganzen Schweiz) herzlich ein (siehe Flyer). Anmeldeschluss ist am 30. April 2015.

## Don Bosco-Jubiläum: 23. August 2015

Don Bosco ist der Schutzpatron der Jungwacht. Dieses Jahr ist 200-Jahr-Jubiläum. Im Sinne von Don Bosco finden verschiedene Events statt, mit denen Projekte für Jugendliche unterstützt werden. Jubla-Scharen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Siehe Flyer und [www.boscoarena.ch](http://www.boscoarena.ch).

## Impressum

**Herausgeber** Jungwacht Blauring Schweiz  
St. Karliquai 12, 6004 Luzern  
Telefon 041 419 47 47  
[info@jubla.ch](mailto:info@jubla.ch), [www.jubla.ch](http://www.jubla.ch)

**Redaktion** Urs Bisang, Valentin Beck

**Verteiler** Scharpräsidés, Regionalpräsidés, Kantonspräsidés, Arbeitsstellenleitende, Kalei-Kontaktpersonen, Pfarrämter, Interessierte

**Auflage** 400 Exemplare